

Die Südumgehung fordert ihre Opfer

Zu „Investor plant Bowling-Center“ vom 8. April:

Die Baupläne für die ehemalige Tennishalle in der Eppenau zeigen, dass der Stadt Limburg offensichtlich eine glückliche Hand fehlt, die Bürger über die nachteiligen Folgen der Südumgehung zu informieren. Nun trifft es einen Investor. Das geplante Bowling-Center liegt genau auf dem Zubringer der geplanten Brücke durch die Eppenau. Die Stadt Limburg hat vor, eine Baugenehmigung zu erteilen. Es gibt nun zwei Möglichkeiten: Erstens, die Südumgehung kommt nicht und der Investor kann in Ruhe bauen. Zweitens, die Südumgehung kommt, und der Investor hat Anspruch auf eine Entschädigung. Nach derzeitigem Stand kann die Entschädigungssumme inklusive Abschreibung für das Jahr 2012 ungefähr 1,5 Millionen Euro betragen. Wer zahlt nun später diese Summe: Der Bund oder die Stadt Limburg? Schließlich hat die Stadt diese Entschädigung durch ihre Genehmigung erst verursacht, weil sie trotz Kenntnis keine Veränderungssperre im Bebauungsplan beschlossen hat. Da nun die Bitte des Investors um einen Gesprächstermin beim Bürgermeister in der Zeitung stand, bleibt die Frage: Wann kommt die öffentliche Antwort des Bürgermeisters?

Klaus Roth, Limburg